

(Hinduküschgebirge), drang durch den Kabulpaß in das Pandschab (Fünfstromland) ein, setzte über den Indus und verbündete sich mit dem indischen Fürsten Taxiles. Beide überschritten hierauf den Hydaspes, einen linken Nebenfluß des Indus, und besiegten den einheimischen König Porus in der berühmten gewordenen „Elephantenschlacht“. Nachdem dann Alexander das Gebiet bis zum östlichsten der „Fünf Ströme“ unterworfen hatte, kehrte er an den Hydaspes zurück, rückte stromabwärts und gelangte endlich, dem Indus folgend, an dessen Unterlauf. Hier teilte er seine Streitmacht. Kräterus marschierte auf einem nördlicheren Wege nach der Provinz Karmanien; Alexander zog unter schweren Entbehrungen und großen Verlusten durch die Wüste von Gedrosien ebenfalls nach Karmanien. Nearch fuhr mit einer Flotte aus der Indusmündung, dann an der Küste entlang und erkundete den Seeweg bis zur Euphrat- und Tigrismündung. Im Sommer 324 war Alexander wieder in den persischen Stammlanden.

e) Alexanders Ausgang und weltgeschichtliche Bedeutung.

Nach Susa zurückgekehrt, arbeitete Alexander rastlos an der weiteren Durchführung seiner Pläne. Er selbst nahm nach orientalischer Sitte eine zweite Gemahlin, nämlich eine Tochter des Darius, vermählte seinen Freund Hephästion mit deren Schwester und 10 000 hellenische Krieger mit Perserinnen. Die Aufnahme persischer Vornehmer in höhere Offiziers- und Beamtenstellen wurde fortgesetzt trotz des wachsenden Grolles, der sich besonders im Heere kundgab. Auch eine Empörung der alten Soldaten konnte ihn in seinen Maßnahmen nicht irremachen; die unzufriedenen Veteranen wurden unter Führung des Kräterus in die Heimat entlassen und teilweise durch griechisch-macedonische, größtenteils aber durch asiatische Rekruten ersetzt.

Dann suchte Alexander von Babylon aus, das er zur Reichshauptstadt aussersehen hatte, die Verwaltung in seinem Sinne umzugestalten. Die Satrapien blieben unter den bisherigen einheimischen Beamten bestehen; doch schuf man für die Verwaltung der Satrapien griechische Oberbehörden, deren Wirkungskreis das Gesamtreich umfaßte. Durch Anlage von Straßen, Kanälen, Häfen u. dgl. hoben sich Handel und Verkehr. Noch weitere Entwürfe beschäftigten den Geist des nimmermüden Königs (Erforschung des Kaspiischen Meeres, Umschiffung Arabiens und vielleicht auch Afrikas u. c.). Da raffte ihn ein hitziges Fieber plötzlich dahin, nachdem er noch den Schmerz erlebt hatte, seinen besten Freund Hephästion durch den Tod verlieren zu müssen. Alexanders Leiche wurde später im ägyptischen Alexandria feierlich beigelegt.